



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

23 (15.1.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-366323](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-366323)

Neue Mannheimer Zeitung

Regierungspreis: Drei Cent monatlich, 30 Cent vierteljährlich, 1,20 Mark halbjährlich, 2,40 Mark jährlich, 4,80 Mark zweijährlich, 9,60 Mark dreijährlich, 14,40 Mark vierjährlich, 19,20 Mark fünfjährlich, 24,00 Mark sechsjährlich, 28,80 Mark siebenjährlich, 33,60 Mark achtmaljährlich, 38,40 Mark neunmaljährlich, 43,20 Mark zehnmaljährlich, 48,00 Mark elfmaljährlich, 52,80 Mark zwölfmaljährlich.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-4. - Druckerei: Sammel-Nummer 349 51 Volkshof-Druckerei: Karlsruher Nummer 175 90. - Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. - 40 die 10 mm breite Spaltenzeile; im Restanzenblatt RM. 2,00 die 70 mm breite Zeile. Für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Rabatt nach Text. - Briefmarken 10%. - Für den Vertrieb von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gebühr. - Vertriebsort Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Freitag, 15. Januar 1932

143. Jahrgang - Nr. 23

Halbjährige Verschiebung von Lausanne?

Die Agitation für diese Verschiebungstaktik gewinnt jetzt auch in England täglich mehr an Boden.

Wie stellt sich England zum Vorstoß Mussolinis?

Drahtbericht aus Londoner Vertreters 8 London, 15. Jan.

Die Kabinettsberatungen über das englische Programm für die Lausanner Konferenz sind ebenfalls um eine Woche verschoben worden und der Sachverständige Sir Frederic Leith-Ross ist inzwischen wieder nach Paris gefahren, um den letzten Versuch zu machen, die Grundlage für ein englisch-französisches Zusammengehen auf der Konferenz zu schaffen. Man rechnet jetzt sehr damit, daß die Konferenz am 25. Januar beginnen wird. Es heißt, daß die Arbeiten etwa eine Woche bis zehn Tage in Anspruch nehmen werden. Die englische Regierung ist darauf vorbereitet, daß von verschiedenen Seiten der Versuch gemacht werden wird, die verschiedenen Punkte des Reparationsprogramms unter Ausschlüssen von Sachverständigen anzugehen und damit die Regelung zu verschleppen. Die Regierung ringt noch immer um eine klare Entscheidung, die eine halbwegs einwillige Lösung der Reparationsfrage möglich machen würde. In diesem Sinne

begrüßt man hier die klammernmäßige Richtung der beiden Mussolini-Artikel, die für die öffentliche Meinung aller Länder erkennen lassen. Je mehr nach Mussolinis Worten die Sturmflut der Realisten zu läuten begonnen habe, desto schneller werde die Reparationsfrage gelöst und damit der Weltfrieden von einer schwereren Last befreit werden.

In englischen politischen Kreisen betont man andererseits, daß Mussolinis Aktion nur klammernmäßig und nicht profitorisch zu verstehen sei. Eine europäische Schuldenkrise gegen Amerika liege durchaus nicht im Sinne der englischen Politik. England will dafür einstehen, daß die Lausanner Konferenz sich lediglich um die Reparationsfrage beschäftigt und die Kriegsschuldfrage späteren diplomatischen Schritten in Washington überlassen bleibt.

Der Gedanke einer halbjährigen Verschiebung der Reparationskonferenz, der von der Bank von England und anderen Finanzkreisen angeregt worden ist, gewinnt täglich mehr an Boden.

Auch in der Kabinettsberatung ist, wie wir zu wissen glauben, dieser Gedanke mehr als bisher in den Vordergrund getreten. Der gewöhnlich unter dem Namen diplomatische Korrespondent des Daily Herald bekannte englische Regierungsexperte, der die Weltlage eingehend betrachtet, wie eine, wenn nicht schon endgültige, so doch langfristige und befriedigende Regelung zu erzielen sei. Wenn eine permanente Regelung nicht zustande käme, so sei es besser, einer Lösung zuzustreben, die die endgültige Regelung beinhalten und nicht hinauszuschieben würde.

Der jüngere Redakteur Sir John, daß in sechs Monaten nicht nur die politische Lage in Europa überwindlich, sondern auch die englischen Finanzkreise bedeutend kräftiger sein dürften als jetzt. Bis dahin hofft man auch das amerikanische Volk genügend vorbereitet zu haben, um eine endgültige Regelung vorzuschlagen zu können. Gegenüber Frankreich wäre die Londoner Regierung dann in einer besseren Lage, ihren Willen durchzusetzen.

Die Meinung prominenter Engländer

Drahtung aus Londoner Vertreters 8 London, 15. Jan.

In der Wochenchrift "News Statesman and Nation" schreibt Prof. Kennes in einem veröffentlichten Artikel für den Fall eines zukünftigen Moratoriums ein, der mit dem Örtlichen der Lausanner Konferenz immer mehr Anhänger gewinnt. Kennes meint, die Gläubigerländer sollten in der Eröffnungsphase der Konferenz ein Moratorium bis zum 15. Dezember 1932 genehmigen, dem halbjährigen Moratorium der nächsten Schuldenabteilung in Amerika. Gleichzeitig sollten die Alliierten Deutschland klipp und klar versprechen, im Laufe dieses Jahres eine definitive Lösung auszubringen. Dann sollten

die Gläubigerländer sich darauf einigen, im nächsten Halbjahr die Einmündung der Dinge abzumachen und die Lausanner Konferenz einleiten zu lassen.

Am Hindenburgs Wiederwahl

Die Einstellung der nationalen Opposition

Drahtbericht unseres Berliner Büros 4 Berlin, 15. Januar.

In der Frage der Reichspräsidentenwahl sind trotz der neuen Schritte nicht unternommen worden. Das Reichsministerium prüft jetzt den Antrag des Jungdeutschen Ordens auf Zulassung eines Volksbegehrens zur Verlängerung der Amtsdauer des Reichspräsidenten von Hindenburg. Dem Antragsteller wird, wie die Verfassung es vorschreibt, zunächst ausgearbeitet werden, die 30 000 Unterschriften beibringen, durch die bewiesen werden muß, daß die notwendige Zahl von Kandidaten für das Volksbegehren vorhanden war. Der Jungdeutsche Orden hat, wie er mitteilt, alle Vorbereitungen getroffen, damit diese Bedingung befriedigend erfüllt wird. Auch einer Auslösung der Stahlhelmleitung geht hervor, daß der Stahlhelm sich bei der Volkswahl für Hindenburg einsetzt wird. Die Wahl müsse aber sehr rasch vorgenommen werden, da für ja keinerlei Agitation voranzugehen braucht. Jede andere Kandidatur sei zurückzuführen, damit die Volksabstimmung den Scheitern einer "Säzung" erhalte.

Als Beweis dafür, daß Fugenberg und seine Kreise von vornherein gegen die Wiederwahl Hindenburgs waren, weiß das Gewerkschaftsorgan "Der Deutsche" darauf hin, daß während der Wahlkämpfe der Reichspräsident in Berlin schon von dem Reichspräsident Hindenburg mit dem Plan der Reichspräsidentenwahl Kenntnis hatten. Am 3. Januar sei in diesem Zusammenhang bereits beschlossen worden, den Vorschlag zu ablehnen und die Schuld am Scheitern der Wahl zu übernehmen. Erst am 6. Januar hatte Hitler, der von Meier Verlobung

Kennes geht davon aus, daß eine völlige Streichung der Reparationen angesichts der Haltung der Vereinigten Staaten zur Zeit nicht möglich ist. Er glaubt aber, daß es bereits den Zweck der Reduzierung erfüllen würde, wenn die Reparationsverpflichtungen Deutschlands auf eine bescheidene und leicht zahlbare Summe herabgesetzt würden. Ein Moratorium für die nächsten Jahre ist dabei natürlich vorgesehen.

Kennes sagt es zwar nicht, aber er meint offenbar, daß man nach Ablauf der Moratoriums immer noch Zeit habe, die völlige Streichung vorzunehmen, daß es aber zur Wiederherstellung der internationalen finanziellen Vertrauen zu Deutschlands Zukunft ausreicht sei. Die Reparationen auf eine geringe Summe herabzusetzen, Kennes wendet sich gegen die demonstrative Streichung, solange sie nicht im Einklang mit Amerika eingeleitet werden können.

Eine Schuldverzicht gegen die Vereinigten Staaten, d. h. eine mehr oder weniger offene Zahlungsermächtigung hält Kennes für verhängnisvoll.

Der Standpunkt der Reichsregierung

Drahtbericht unseres Berliner Büros 4 Berlin, 15. Jan.

Das Reichskabinett wird vorwiegend am Freitag in einer Besprechung der gesamten außenpolitischen Lage unter Berücksichtigung der bevorstehenden Konferenz zusammenzutreten. Die neue Regierung Paris scheint zunächst zu drohenden, eine Verschiebung der Lausanner Konferenz anzustreben. In der französischen Presse wird für eine solche Verschiebung der Verhandlungen über die Tribune schon seit einigen Tagen Stimmung gemacht. Für gestern spät abends war eine Unterredung zwischen dem wieder in Berlin eingetroffenen französischen Botschafter und dem Reichsminister vorgesehen, und man stimmt an, daß Herr Francois Poncelet verhandelt wird, mit der Reichsregierung in dieser Frage eine Verständigung herbeizuführen.

Der deutsche Standpunkt

Es bekannt: Wir wünschen, daß man sobald wie möglich zusammenkommt, um das Reparationsproblem zu regeln. Die diplomatischen Vorarbeiten sollen freilich eine so weitgehende Differenz der Auffassungen erkennen, daß auf eine Totallösung, wie der Kanzler sie wiederholt gefordert hat, kaum zu rechnen ist. Deutschland wünscht völlige Klarheit

und offenbar nicht unrichtig war, dann die Rede mit Kennes. "Der Deutsche" ist überzeugt,

daß die Deutschnationalen auch nach einem Sturz Brüninges sich nicht für eine Wiederwahl Hindenburgs einsetzen würden.

Mit bemerkenswerter Schärfe wendet sich die organisierte "Deutsche Tageszeitung" gegen die Erklärungen Preis und fordert eine partiell-offizielle Klarstellung, da die Ausführungen Preis durch die Haltung widersprechen, die Hitler bei den Verhandlungen in Berlin eingenommen habe.

Im "Völkischen Beobachter" nimmt dessen Leiter Rosenberg, den Hitler längst in diplomatischer Mission nach London sandte, die Parole Preis an und fordert gleichfalls den Rücktritt Brüninges, der durch seine schwere Niederlage heute unzulänglicher als je" geworden sei. Bei der Gelegenheit deutet Rosenberg höhnisch an,

"der noch immer anstehende Reichsfanzler" sei von sehr anstößiger ausländischer Seite heraus aufmerksamer gemacht worden, daß er ohne Adolf Hitlers Unterschrift nicht mehr recht verhandlungsfähig sei, da kein Volk mehr hinter der Regierung stehe. (?)

Diese bössartige Verdächtigung veranlaßt den "Vorwärts", die Regierung zu fragen, ob etwa der italienische Botschafter in London Herrn Rosenberg in solchen Erklärungen autorisiert habe. Die von dem ausländischer Seite vertrieben wird, in die Behauptung Rosenbergs vollkommen aus der Luft gegriffen. Kein Vertreter einer fremden Macht habe sich eine solche Ermüdung in die innerpolitischen Verhältnisse einzumischen können.

Im gleichen Sinne äußert sich übrigens Sir Walter Rostow, der englische Sachverständige im Beisein Expertenrat, der sich gegen die völlige Streichung ausspricht. Es sei besser, die deutschen Reparationen für die Zukunft auf die Nominalsumme von ein Hund jährlich festzusetzen. Diese Summe ist natürlich nur als Illustration gemeint. Die Anzahl, daß Deutschland sich mit einer starken Herabsetzung der künftigen Verpflichtungen anstelle der definitiven Streichung zufrieden geben müsse, ist weit verbreitet.

Auch die "Financial Review" äußert in einer Besprechung des Kennes-Artikels, daß die Reparationen in Wirklichkeit für alle Zeiten erledigt seien, aber die Zeit sei zu reifen, sei noch nicht gekommen. Das Wort macht weiter mit Recht darauf aufmerksam, daß die Gefahr vorliege, daß die Symptomatik der Lausanner Konferenz nur verneinlich werden, wenn nicht ganz klar und deutlich die Entscheidung als das zweite Stadium der Konferenz verstanden werde. Es sei unbedingt notwendig, von Anfang an darauf zu bestehen, daß die zweite Etappe der Konferenz zur Entscheidung führen müsse.

Großer Waffen- und Sprengstofffund

— Gegen, 15. Jan. Wie das Polizeipräsidium mitteilt, wurden gestern nachmittag von Beamten des hiesigen Polizeipräsidiums in der Bundesstraße ein verheerendes Sprengstoff- und Waffenlager ausgehoben. Gefunden wurde über ein Zentner Sprengstoff, 778 Sprengpatronen, eine Menge Gewehre und Pistolen sowie Munition. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Die polizeiliche Untersuchung ist noch im Gange.

Die Mächte in Ostasien

Von Prof. Dr. Waldemar Dehle

Wer heute nach dem Fernen Osten hinüberblickt, erkennt dort nur eine Macht am Werke: die japanische. Da haben nun die Japaner ein scheinbares Verbot für Studenten ausgesprochen, aus dem sie weltliche Interessen, vor allem dem Genfer Völkerbundrat, übersehen möchte, um das arme China als die eigentlich imperialistische und fremdenfeindliche Macht Ostasiens sichtbar zu machen. Nicht, heißt es dort, begründe die Eignung zur Weltmacht, wie sie heute Japan, England, Frankreich und die Vereinigten Staaten besitzen (in für China besonders feindlichem Sinne Japan und England) und auch innerhalb des Völkerbundes ausüben, der nur ein zeitlich sehr begrenztes Friedensinstrument darstelle, während in Wirklichkeit und zumal auf die Dauer alle internationalen Probleme von jedem Volk allein für sich gelöst werden. Das ist ja nun ganz gewiss keine neue Entdeckung oder Wahrheit, soll ja auch nur den Anschein des Nachdenkens auf China ablenken und die Angehörigen von dessen Seite treiben. In allem Ernst behauptet ja Japan, der Völkerbund sei ein sehr wertvolles Instrument der Welt, der sich aus in der Mandchurei in Selbstverteidigung Maßstab setzen darf, während es bei kein Krieg, den Japan führe, sondern ein "Kriegszug" für Geseh und Ordnung in der Welt, wozu ihm diese ein schließlich des Völkerbundes dankbar zu sein habe.

Und wie die scheinbare Macht als solche hingestellt wird, so wird immer wieder erörtert, daß im Grunde nur die Angehörigen, besonders die Briten, die anderen Weltmächte im Völkerbundrat gegen Japan mobil machten — habe doch beispielsweise Frankreich überhaupt keine Interessen in der Mandchurei. Da steht sich nun der Hintergrund der kommenden Reparations- und Abrüstungskonferenzen mit ihrem ungelächlichen-französischen Gegenstand. Die England selber die französischen Interessen gegen seine Interessenpolitik in Asien damit beantwortet, daß es im Ruhrkonflikt gegen Frankreich stand, so könnte dieses eine angelegentliche Gegenwehr in der Reparationskonferenz damit bedrohen, daß es in Gröbchen ein Gegenüber übernehme, daß von Japan ebenso freudig wie von Indien begrüßt werden und jedenfalls von vorzuziehen das einzige internationale Druckmittel, die wirtschaftliche Blockade mit Sanktion, ausfallen und unwirksam werden würde. Die europäischen Mächte könnten ja wohl auch sonst auf die 270 Millionen Yen verzichten, für die Japan von ihnen jährlich Waren kauft, und dafür auf Jahrzehnte hinaus die japanische Feindschaft einrichten, während die Mandchurei den Japanern viel mehr wert sei.

Es gibt überhaupt für Japan nur eine Macht, mit der es in Ostasien noch rechnen muß. Das ist natürlich die amerikanische. So erklärt sich ja auch die Mißhandlung des amerikanischen Vizekonsuls in Utschida wie andererseits die Einsetzung von 300 amerikanischen Kampfliegern und Bomben, daß an die Reihe kommt, wenn die Mandchurei japanisch ist; und dann nicht minder die Philippinen. Denn die Mandchurei kann nur helfen, nicht kaufen, und Korea, Formosa, Kwantung, die Pescadorensen und Karolinen bieten den in absehbarer Zeit auf 100 Millionen Köpfe anwachsenden Japanern keine Siedlungsmöglichkeiten mehr. Washington weiß das ganz genau. Das Einwanderungsdekret von 1924 konnte doch die heimische Wirkung des Yen nicht abtun. Im letzten Jahrzehnt hat die amerikanische Einflucht nach den Hawaii-Inseln um die Hälfte ab, die japanische um ebensoviele zugenommen. Japan erobert auf Kosten der Vereinigten Staaten, welche haben sich seit 100 Jahren die Lebensmittelmittel gefolgt, von deren Gegenstand beide nunmehr überzeugt sind. Darum hat Japan ein Interesse daran, die Vereinigten Staaten durch Beteiligung an europäischen Streitigkeiten zu belassen und zu schwächen, wozu sich besonders Reparationskonferenzen eignen. Wie viele Stellen es bei uns, wie nahe und ein Problem wie das mandchurische aussieht, gleichwohl ist wir uns offiziell einigzutrachten haben oder nicht?

Als Macht erscheint Rußland den Japanern in Ostasien nicht in gleichem Maße gefährlich. Sie haben ihr erst kürzlich erklärt, sie würden einwilligen russischen Interessen gegenüber in der Mandchurei passiv bleiben. Im übrigen würde ihnen ein russischer Angriff gar nicht zu unheimlich kommen sein. Dann bekommen sie doch das Genüge; ein Feldzug nach sich am Ende für die Dauer einbringen. Wägen die Sowjets das nicht zu tätigen sie am 2. Oktober nicht ihre Wirt-Gemeinschaft in Aussicht gestellt. Vereine sich etwas, so seien ihnen oder Chinaren verantwortlich, hat Japan abendreich versichert, denn es ist in der Lage, daß die russischen Nicht-Angriffsparole an der Wahrung keine Spitze gegen das abgerüstete Deutschland haben können und überhaupt nach der europäischen Seite

Südwestdeutsche Umschau

Freitag, 15. Januar 1932

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

143. Jahrgang / Nummer 23

Aus Baden

Fuhrwerk fährt in die Jagd

Krantheim (Amt Leberfeld), 14. Jan. Als der Sohn des Landwirts Augustin Kasper von Sommerdors mit seinem Fuhrwerk nach Gailach fahren wollte, wurde das Pferd vor dem heran nahenden Verlosungsschiff und wurde dem Wagen in die zur Zeit Hochwasser stehende Jagst. Während sich der Fuhrmann mit knapper Not aus dem wässrigen Element retten konnte, verlor das Pferd und Wagen in den Fluten. Auf dem Wagen befanden sich vier Eud. Weizen, die der Landwirt in die Mühle bringen wollte.

Jur. Einbrecherjagd in Durlach

Durlach, 13. Jan. Bei der Jagd auf den jugendlichen Einbrecher sollen die 18 Schiffe gewechselt werden sein. Der Kommissar des verhafteten Angeklagten konnte bis zur Stunde noch nicht ermittelt werden. Die Durlacher Kriminalpolizei hat die Fahndung nach ihm aufgenommen. Man vermutet, daß er sich nicht um einen Durlacher, sondern um einen auswärtigen Missetäter handelt. Die beiden Täter haben wohl auch die anderen Einbrüche auf dem Weisloch in der letzten Zeit das Turmbarometer zu sehr beunruhigt. Die Wils, die zuletzt heimgeführt wurde, war bereits am Mittwoch zur Bekämpfung des Ziel von Einbrechern. Es blieb aber damals nur beim Versuch.

Einbruch und Heberfall

Verfahren bei Durlach, 14. Jan. Gehern drang ein noch unbekannter Täter in das Haus der Frau Wegner. Der Einbrecher überließ die Frau, die er dadurch am Schreiten verhinderte, daß er ihr ein Taschenmesser in den Mund stopfte. Dem frechen Einbrecher fiel ein Geldbeutel von etwa 50 Mark in die Hände. Als er sich entfernt sah, suchte er das Weite.

Mit Jankall verhaftet

Wetzheim, 14. Jan. Der bekannte heilige Patenname Hugo Kaller hat sich mit Jankall verhaftet. Der Grund hierzu ist unbekannt. Kaller war ein großer Kunstfreund. Er hatte als Kunstsammler nicht unbedeutende Werte in seinem Heim untergebracht.

Einbrecher dingelt gemacht

Sittensen, 14. Jan. Der Polizei gelang die Festnahme zweier Wandaerer, die in dem Klugplatzrestaurant einen Einbruch verübt und Lebens- und Genussmittel entwendet hatten, nachdem sie sich zuvor in dem Hotel selbst 'gedrückt' hatten. Die mitgenommenen Sachen hatten sie in Quartierferien des Restaurants einverweilt, wodurch sie ohne weiteres überführt waren.

Widerstand gegen das neue Milchgesetz

Waldolshausen, 14. Jan. Auf einer Versammlung der Milchzentrale Waldolshausen, die sich mit dem schiedsrichterlichen Streit zwischen der bäuerlichen Milchereierzeugung, wurden die Ausführungen des Vertreters der Milchzentrale mit lebhaften Zwischenrufen aufgenommen, die Ausführungen der Vertreter der Opposition gegen den Zusammenschluß von Waldolshausen begleitet. Als der Versammlungsleiter seinen Vorschlag ausbrachte, daß man den Ausführungen der Opposition zustimme, entstand ein solcher Tumult, daß es nicht mehr möglich war, die Versammlung weiterzuführen.

Wetzheim, 14. Jan. In Jittersbad brannte die Doppelscheune der Witwe Huber und des Arbeiters Kappeler nieder. Auch die gesamten Ernteeinlagen und ein Schornstein fielen dem Feuer zum Opfer. Die Brandursache ist unbekannt.

Wetzheim, 14. Jan. Von hier wurde dieser Tage berichtet, daß drei Stenotypistinnen eines hiesigen Rechtsanwalts von einer verstorbenen Mandantin des Amtes zu Erben eines Landguts ernannt worden sind. Die Erbschaft sollte die Versorgung für die treue Stenotypistin in einem Prozeß darstellen, den die Verstorbenen einmal anhängig hatte. Wie sich nun herausstellte, sind die drei glücklichen Erben in Vörsch ausgeschieden, so treten aber in einem Roman mit, mit dessen Veröffentlichung eine hiesige Zeitung demnächst beginnt.

Der Favag-Prozess

Frankfurt a. M., 14. Jan.

Zu Beginn der heutigen Verhandlung des Favag-Prozesses gab der erste Staatsanwalt zu den Beweisanträgen der Verteidigung Sauerbrens die Erklärung ab, daß die vorgebrachten Behauptungen bereits in der Summierung eingehend geprüft worden seien, und daß die Beweiserhebung, die darüber stattgefunden habe, deren völlige Gültigkeit ergeben. Die Staatsanwaltschaft mache jedoch keinerlei Einwendungen gegen die Erhebung der angebotenen Beweise geltend, da diese zumindest für die Strafverteilung als erheblich gewertet werden könnten. Die Öffentlichkeit und die, die in den Beweisanträgen angegriffen seien, hätten großes Interesse daran, daß die Beweise nunmehr öffentlich zur Entscheidung gestellt würden.

Demgegenüber stellte die Verteidigung Sauerbrens fest, daß sich bei den Akten

Unterlagen von Prokuristenverordnungen

befänden und daß aus den Akten hervorgehe, daß infolgedessen Ausstellungen stattgefunden hätten. Diese Unterlagen würden demnach im wesentlichen aus den schriftlichen Erklärungen der früheren Staatsbankpräsidenten Vöb. Wesentlich sei jedoch, daß auch Vöber zu den Beweisanträgen vernommen werden müßte.

Im Verlauf der Verhandlungen verhandelte der Vorsitzende den Gerichtsbescheid, die Beweisanträge zu erheben. Auf Antrag des Staatsanwalts beschloß das Gericht ferner, daß durch den Gerichts- und den Zeugenbericht er mittels werden soll, ob der Gesundheitszustand Vöbers dessen Vernehmung als Zeuge erlaublich sein kann.

Zu Beginn der Nachmittagsverhandlung wurden zunächst einige Auslagen des verstorbenen Reagen Kappr zu den Beweisanträgen mit dem Rechtsanwalt vertreten, die aber nicht zugelassen wurden. Ebenso konnte der nächste Zeuge Professor Gerschard von der Rheinmetall keine bedeutenden Aus-

sagen machen, da er nur die rechtliche Seite dieses Gedächtnisses zu behandeln habe.

Es folgte dann ein kurzes Gutachten des Sachverständigen Dr. Kopp über die Wertbestimmungen der Neubauten, die die Malakoff- und Antonia-W. m. S. B. errichtet hatten. Er errechnete die Einzelkosten der im verlassenen Bauwerken (Kriegsflächen) den tatsächlichen Herstellungswert mit 1.200.000 für das Grundstück der Malakoff und mit 607.000 für das der Antonia.

Kirchbaum verlangte darauf, an Hand einiger Beispiele nachzuweisen, daß in seiner Abrechnung bei der Favag auf Abzugsstellungen ausgedehnter Zahlungsbeiträge nicht verzichtet wurde. Sodann gab Dr. Kirchbaum noch einige erläuternde Erklärungen an einzelnen Kriegsschäden der Favag. Er schilderte den schweren Stand, den er gegenüber Generaldirektor Saffa von der Deutschen Keramik-G. m. B. (Wien) hatte.

Wenn Saffa ein Pfand bekommen hätte, war er glücklich. Ueber die Prämien hat er zunächst nie etwas gesagt. Wenn dann über die Höhe der Prämien diskutiert wurde, hat er geantwortet:

Aus Kirchbaums Aufzählung ging erneut hervor, wie sehr er von Damm abhängig war. Wenn es Meinungsabstimmungen mit Damm gab, machte er zunächst Opposition, später änderte er sich jedoch, was am besten aus Kirchbaums Worten zu erkennen ist: Ich möchte da nicht mehr mit. Wenn Sie anderer Ansicht sind, dann geben Sie meine Anweisung, dann werde ich mich ohne Kurzen Ihrer Entscheidung unterstellen.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er auch dann nachgeben würde, wenn Damm in seiner Autorität so weit gegangen wäre, eine strafbare Handlung von ihm zu verlangen, meinte Kirchbaum: Dann hätte ich mich gewehrt und getötet, er möge dieses Geschick aus der Kautionsabteilung heranzunehmen und es für sich machen.

Die Verhandlung wird am Freitag fortgesetzt.

Aus der Pfalz

Jandbergschlinge im Nels

Speyer, 15. Jan. Die Genossenschaft pfälzischer Jandbergschlinge hat in den letzten Tagen wieder um 1000 Jandbergschlinge auf Mittelranken bezogen, so daß jetzt die Jandbergschlingen in den letzten Wochen die höchste Zahl von 4000 Stück erreicht haben.

Zur Frage der Verlängerung der Zunderungsfrist

Neustadt a. d. O., 15. Jan. Verschiedene Mitteilungen, die davon wissen wollen, daß die Spitzenverbände des Weinbaues und des Weinhandels bei der Reichsregierung eine Verlängerung der gesetzlichen Zunderungsfrist über den 31. Jan. hinaus beantragen hätten, sind unzutreffend. Nur der Badische Weinhandelsverein hat den Antrag auf Verlängerung der Zunderungsfrist beim zuständigen Reichsministerium gestellt. Es ist zweifelhaft, daß, nachdem im neuen Weingesetz die Zunderungsfrist um einen Monat verlängert wurde, jetzt eine nochmalige Verlängerung von der Reichsregierung erfolgt.

Vom Impfwesen in der Pfalz

Kaiserlautern, 14. Januar. Nach den amtlichen Impfpflichten der Pfalz waren bei der Impfung des Jahres 1930 insgesamt 29.517 Erstimpfungen vorhanden gewesen. Geimpft wurden in der Pfalz 15.748 davon 15.174 mit Erstimpfung. Öffentlich getimpft wurden 17.809 Kinder privat 1847, mit Landesausweis (Impfung 1841), mit anderer Impfung 27. Wieberimpfungen erfolgten 11.192, davon mit Erfolg 10.599; öffentlich wurden 11.114, privat 48 wieder getimpft.

Ein Obersekretär als Restaurant

Speyer, 14. Jan. In der Vernehmung in der großen Strafkammer fand der Gemeindefreie Dittmar die Vernehmung des Obersekretärs Waldmohr erneut wegen Untunterschlagung als Angeklagter vor den Schranken. Wie in der Erstvernehmung ergab sich wiederum ein äußerst zuverlässiges Benehmen des Beamten, der sich sogar an Sozialgelehrten und Saarländer-Unterschlagungen betrieß. Der weltweit gefähliche Pfleger war erkrankungsfrei zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden. Die Vernehmungsdauer betrug diese Strafe bei Anrechnung der Untersuchungshaft. Die Verurteilung zur Bekleidung öffentlicher Ämter wurde ihm auf die Dauer von drei Jahren abgeprochen, außerdem bleibt er in Haft.

Kleine Mitteilungen

Zwei weitere Todesopfer

Darmstadt, 14. Jan. In der Familienrogablie in der Heilmeyer Straße wird bekannt, daß in der vergangenen Nacht auch das zwölfjährige Mädchen und in den Nachmittagsstunden des heutigen Donnerstags der Gehirnerkrankte Brohmann an den Folgen der Gaskontamination gestorben sind.

Töchterlicher Mordanschlag

Darmstadt, 14. Jan. Am Städtischen Krankenhaus starb der 19jährige Sohn des Schweinehändlers Salg und Pfanzagl, der in der vergangenen Nacht zwischen Pfanzagl und Oberstadt mit dem Rotterrad gegen einen Baum gekracht war. Ein Fuhrmann, der auf dem Sozial job, kam mit dem Schreden davon.

Verhinderte Zwangsversicherungen

Geiselsheim (Mittelrhein), 14. Jan. Vier sollten drei Zwangsversicherungen durchgeführt werden. In der Nacht vor dem Versicherungsbeginn wurden aber im Dorfe Bettel angelegt und vor die Haustüren gelegt, in denen die Bauern angefordert wurden, bei der Zwangsversicherung nicht zu bieten. Wer hier, sei ein Feind des schaffenden Volkes. Bei der Zwangsversicherung stellen sich viele Schaulustige ein, die aber kein Geld abgeben. Nur Mäurer bieten. In zwei Fällen mußten die Versicherungen verweigert werden.

Kühlhüter Einbruch

Mittelbexbach (Saar), 15. Jan. In der Nacht zum Mittwoch wurde in der im Speyerischen Kreis befindlichen Kühle der 'Weg' ein schwerer Einbruch verübt. Die Täter drangen durch das Hintertor in den Verkaufstraum und nahen Lader, Koffer, Kisten usw. im Gesamtwert von ungefähr 7000 Franken. Außerdem ließen sie den Laden in unbeschreiblicher Unordnung zurück.

Raubmord in Offenbach

Offenbach a. M., 14. Jan.

Während abends gegen 6 Uhr wurde die 24jährige frühere Telefonistin des Volkshaus Frankfurt, Anna Kreuzer, in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Es liegt zweifellos Raubmord vor. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Dazu gehören vier folgende Einzelheiten: Die im Kuchensaal lebende Telefonistin Anna Kreuzer ist seit acht Tagen nicht mehr gesehen worden. Hausbewohner sind das auf und sie erhalten bei der Polizei Anzeige. Die Leiche wurde aufgefunden. Man fand die Leiche mit einem starken Knüttel im Mund vor. Die Sektion ergab, daß die Kreuzer sowohl im Ober- als auch im Unterleibe ein tiefes Messertraum. Der Täter hat ihr ein Handtuch in den Mund gesteckt, wodurch das Gesicht des Oberleibes in die Rechte geriet. Die Kreuzer ist zweifellos hingerichtet.

Sonderbares Vergnügen eines Handwerksburschen

Waldolshausen, 14. Jan. Gehern nachmittags ging beim Vorbestraffungsbeamten Dornhald die Nachricht ein, daß in Waldolshausen ein junger Mann mit Krachwunden im Gesicht festgenommen wurde, dessen Kleidung stark mit Blut besudelt seien. Weiter seien am Säbelsgang von Waldolshausen viele Blutspuren auf dem Fußboden vor einem Hause der Erbscherstraße und auf der Straße sichtbar. Auf dem Felde, weßlich der Erbscherstraße sei auch eine dort mit Blut besudelte Wiese gefunden worden.

Die noch am Abend vorgenommenen Feststellungen an Ort und Stelle führten zu dem Ergebnis, daß es sich bei dem Festgenommenen um einen 19jährigen Wandarbeiter aus Zentersheim (Mittelrhein) namens Otto Niemöyer handelt, der schon seit seiner Kindheit vermaht ist. Er kam Montag nach Waldolshausen und hat abends bei einem Jochlager dem Alkohol sehr ausgelassen, zumal ein Pfand der Gast anwesend war. In betrunkenem Zustand verließ der Bursche um die Mitternachtsstunde allein die Wirtshaus.

Die Kreuzer liegt im allgemeinen niemanden in die Wohnung. Wenn schon Verlassen in die Wohnung kamen, so machten sie zuerst ihren Namen kennen, worauf Einlass erfolgte. Sie hat die Wohnung erst kurze Zeit und hat in den letzten Tagen Erneuerungen vorgenommen. Es ist anzunehmen, daß sie jemanden besucht hat, der etwas machen sollte. Die Tat geschah am Donnerstag, den 7. Januar. Die Kreuzer hatte sich ihr Geld mit sich im Laufen. Von 2000 Mark hat der Täter etwa 2000 Mark gestohlen. Der Täter muß es sehr eilig gehabt haben, sonst hätte er bestimmt das weitere Geld, über 1000 Mark in Portemonnaie und die Ringe und sonstigen Wertgegenstände ebenfalls gestohlen und mitgenommen. So hat er sich nur auf das Portemonnaie beschränkt. Anna Kreuzer wohnte bereits seit 1928 in Offenbach. Sie soll ihr geliebtes Geld, als sie von Inflation und betrottigen Mordtagen hörte, abgeschoben und heim mit sich geführt haben. Es ist damit zu rechnen, daß der Täter alsbald ermittelt wird.

Sonderbares Vergnügen eines Handwerksburschen

Nach seiner Angabe habe er einmal gehört, daß Schnittwunden im Gesicht einen besonderen Reiz verursachen. In seiner Trunkenheit habe er sich daher mit einem kleinen Taschenmesser viele Schnittwunden im Gesicht beigebracht.

Die zahlreich vorgefundenen Blutspuren ließen die Gerichtsärztin auch über frisch geöffnetes Ackerfeld erkennen, wo er in einem offenen Holzschuppen des Anwesens eines Getreidehändlers den restlichen Teil der Nacht verbracht hat. Mit der Wunde hat er sich das Blut im Gesicht abgewischt und sie dann weggeschwemmt. In seiner Trunkenheit kam er mehrmals zu Fall, wodurch seine Kleidung blutig wurde.

Die vorläufige Festnahme konnte nach Feststellung des Leibbundes nicht mehr aufrecht erhalten werden. Die Angelegenheit ist damit erledigt. Die erregten Gemüter der Bevölkerung dürften sich inzwischen wieder beruhigt haben.

Kaiserlautern, 15. Jan. Der Altvetter von 1805/70/71, Michael Waldreith, konnte gestern seinen 90. Geburtstag feiern.

Jede vierte
in Deutschland gerauchte 3/8 Zigarette (mit Gold)
ist eine CLUB



Ein Leiter des Fachbundes über die Lage der chemischen Industrie

Beleitet von Dr. Weiser von Weidenburg, einer der Leiter des V. G. Fachbundes, haben wir im Laufe der letzten Monate... über die Lage der chemischen Industrie...

Der verlegene Gläubiger

Kreditfunktion? — Ein Schlag ins Wasser

Die von der ganzen Welt als leidenschaftlich betriebener Kreditfunktion... Ein Schlag ins Wasser...

Was wird die Forderungen, die in der französischen... Kreditfunktion? — Ein Schlag ins Wasser...

Die Forderungen, die in der französischen... Kreditfunktion? — Ein Schlag ins Wasser...

Der Kredit von 100 Mill. Dollar ist bestimmt... Kreditfunktion? — Ein Schlag ins Wasser...

Sollte aber die Bank von Frankreich... Kreditfunktion? — Ein Schlag ins Wasser...

und zwar freilich zum 1. März, da der Kredit... Kreditfunktion? — Ein Schlag ins Wasser...

Eine solche Währungsreform... Kreditfunktion? — Ein Schlag ins Wasser...

Es wäre freilich möglich... Kreditfunktion? — Ein Schlag ins Wasser...

Veranschaulicht die Welt... Kreditfunktion? — Ein Schlag ins Wasser...

Die Veranschaulichung... Kreditfunktion? — Ein Schlag ins Wasser...

Freiverkehr erneut befestigt

Befestigung der Spezialwerte simuliert

Die Spezialwerte, die gegen... Befestigung der Spezialwerte simuliert...

Der Rückgang der Preise

Der Rückgang der Preise

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise

Der Rückgang der Preise

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Der Rückgang der Preise... Der Rückgang der Preise...

Statt jeder besonderen Anzeige
Am Montagabend verschied nach kurzer Krankheit mein lieber, guter Gatte, unser Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater
Herr Friedrich Wüst
Schneidermaler
im 79. Lebensjahre.
Rheinu-Pfingstberg, Osterstraße 15
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Ida Wüst geb. Hoffmann
Die Feuerbestattung fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt

Todes-Anzeige
Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß Donnerstag früh 7,8 Uhr mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr
Sebastian Baro
nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 88 Jahren, sanft verschieden ist
Mannheim (Koblenstr. 9)
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Maria Baro geb. Hausen
Beerdigung Samstag mittig 1 1/2 Uhr

Dr. Oskar Müller
Facharzt für innere Krankheiten
Neckarau, Schulstr. 103
Telephon 48727.

Amtd. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim
Am Montag, den 15. Januar 1932, 10 Uhr findet im Sitzungssaal des Rathauses eine Sitzung statt. Die Tagesordnung ist im Maßstabdruck und an den Hauptbüchern der Gemeindeverwaltung angehängt.
Der Sitzung zur Gänze ist nur gegen Zutrittserlaubnis gestattet; die auf Namen entfallenden Karten werden durch die Bürgerkontrolleure kontrolliert.
Mannheim, den 11. Januar 1932.
Der Oberbürgermeister.

Ohne Konkurrenz!
Echte Odenwälder Hausmacher
Wurst- u. Fleischwaren
Frisches Rind- u. Schweinefleisch (Qualitätsware), nur von jungen Tieren, kein altes Kuh- u. Bullenfleisch zu staubend billigen
Nur Q 5,3
Gutjahr Manufaktur b. Beierfelden i. O.

Von Harnsäure befreit
durch den Elektro-Mass. Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Darmkrankheiten können täglich trinken. Paket 90 Pf. 204
Storch-Drogerie, Marktplatz, 11, 10.

Reichsgründungsfeier
wenn die gelungene Gründung feierlich eingeleitet wird
Die Schritte der Herr Kaplan Stierke, Mannheimer Mitglied des Reichsausschusses, werden durch die Reichsgründungsfeier in Mannheim am Montag, den 15. Januar 1932, abends 8 Uhr im Rathaus abgefeiert.
Die Reichsgründungsfeier wird durch die Reichsgründungsfeier in Mannheim am Montag, den 15. Januar 1932, abends 8 Uhr im Rathaus abgefeiert.
Die Reichsgründungsfeier wird durch die Reichsgründungsfeier in Mannheim am Montag, den 15. Januar 1932, abends 8 Uhr im Rathaus abgefeiert.

Der billige Verkauf in der Metzgerei
Mannheimer, H 7, 38
geht weiter!
Kalbfleisch 58
alle Stücke
Alle anderen Fleisch- u. gute Wurstwaren in Preis wie bekannt
H 7, 38 Der weiteste Weg lohnt!

UNSER Inventur-Ausverkauf

hat viele Tausende in seinen Bann gezogen. Es sind die unermesslichen Preisvorteile u. die guten Qualitätswaren, die diesen gewaltigen Käuferstrom unserem Hause zuführten. Wenn Sie noch nicht Gelegenheit hatten die Vorteile unseres Ausverkaufs auszunutzen, dann tun Sie es bitte sofort!
Um jeden Preis RÄUMUNG der Lager.

- Es geht weiter!**
- Strickwaren**
Damen-Pullover mod. Ausführung, zum Ausuchen 1.95
Damen-Westen jede Gr. vorräthig, hübsches Farbenn. 4.90
Herren-Pullover ohne Arm, reine Wolle, hübsche Sportmuster 1.75
Herren-Pullover mit Arm, reine Wolle, solide Qualität 2.95
Herren-Westen prima Qualitätsware, bis für den stärksten Mann vorräthig 5.90
Kinder-Pullover z. Ausuchen, gute Qualitäten, verschiedene Größen 1.95
- Trikotagen**
Damen-Schlupfhosen sol. Qual. m. warm. Feller 75 50
Damen-Schlupfhosen K'seide mit Raufhülle oder kräftig. Trikot m. Plüschfutter, äußerst strapazierfähig 85
Damen-Strickhandsen teils mit Windverwehler, echt Ägypt. Mako 75
Herren-Hosen kräft. Qual. mit weitem Raufhülle Gr. 4 95
Herren-Plüschhosen zweifache Ware, m. gutem Plüsch, echt Mako Gr. 4 1.95
- Herrenartikel**
Selbstbinder in schönen großen Sortimenten, breite Form 25
Selbstbinder reine Seide, moderne Dessins in hervorragender Qualität 95
Weiße Oberhemden durchgemulert, Brust unterfüttert 2.90
Farb. Popeline-Oberhemden in guten Qualitäten, mit 1 Kragen 3.95
Halbstoffe Kragen mod. Form in guter Qualität und Ausführung 30
Herrenhüte Parliaposten, in schönen gedeckl. Farben, Flächrand, g. Rouleform jetzt 2.50
- Handschuhe**
Damen-Handschuhe Leder-imitation, mit Manschetten u. Schlupfform u. mit 2 Druckknöpfen 50
D-Schlupf-Handschuhe beste Leder-imitation in eleg. Ausführung 95
Damen-Handschuhe Neppa oder Wuschleder, gutes geschmeid. Leder Paar 2.90
H-Neppa-Handschuhe solide Qualität, äußerst strapazierfähig 3.50



- Strumpfwaren**
Damenstrümpfe Waschschale, plattiert bewährte, solide Qualität, B. Wahl 45
Damenstrümpfe reine Wolle, od. Waschschale platt. od. gute Waschschale, sol. Verarbeit. Paar 85
Damenstrümpfe Wollw. od. Waschschale mit Mako plattiert, schwere Qualität 1.25
Damen Sportsocken la. Cachemir, Wollw. mit einfarbig u. apartem Jacquardrand Paar 65
Damen-Sportsocken reine Wollw. aparte Melangefarben 35
Herren-Sportstrümpfe aus gutem Melange mit Gummiband 50
Herren-Socken Wollw. plattiert oder Flor-Mouliné, aparte Muster 95
Herren-Socken reine Wollw. und Wollw. plattiert, solide weiche Ware 75
Herren-Gamaschen aus gutem Fälsch, beste Verarbeitung 95
Kinder-Strümpfe reine Wollw. oder Wollw. plattiert, kräftige Strapazierware Größe 1 Paar Größtenleistung 10 35
Kinder-Schulstrümpfe besonders kräftig Qualität, Größtenleistung 3 25

Während des Inventur-Ausverkaufs alle Textilwaren, d. nicht reduziert sind, ein Preisnachlass von 10% u. Markenartikel die bereits gesenkt sind

SCHMOLLER

Das große Warenhaus für Alle • Mannheim • Paradeplatz und Breitestraße

Vermietungen

- Einzelzimmer**
In bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1011
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- Schöne 5 Zimmerwohnungen**
freie Lage, Bad, Kamin, u. Stiege, 100 Pf. 1012
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 5 Zimmer - Wohnung**
mit Bad, Kamin, u. Stiege, 100 Pf. 1013
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 8 Zimmer - Wohnung**
1. Et. best. mit Bad, Kamin, u. Stiege, 100 Pf. 1014
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- Einfamilienhaus in Neustadt**
mit 8 Zimmern, Bad, Kamin, u. Stiege, 100 Pf. 1015
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1016
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1017
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1018
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1019
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1020
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1021
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1022
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1023
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1024
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1025
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1026
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1027
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1028
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1029
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1030
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1031
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1032
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1033
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1034
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1035
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1036
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1037
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1038
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1039
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1040
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1041
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1042
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1043
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1044
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1045
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1046
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1047
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1048
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1049
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1050
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1051
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1052
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1053
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1054
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1055
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1056
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1057
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1058
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1059
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1060
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1061
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1062
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1063
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1064
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1065
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1066
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1067
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1068
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1069
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1070
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1071
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1072
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1073
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1074
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1075
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1076
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1077
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1078
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1079
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1080
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1081
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1082
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1083
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1084
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1085
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1086
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1087
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1088
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1089
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1090
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1091
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1092
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1093
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1094
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1095
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1096
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1097
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1098
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1099
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.
- 3 Zimmer - Wohnung**
in bester Lage, ruhige, sonnige, mit allem Komfort, 100 Pf. 1100
H. Schmidt, Breitestraße 1, Tel. 1011.

Studenten fahren nach USA.

Von Fritz von Strieth

Im Sommer fahren 11 deutsche und amerikanische Studenten nach Amerika. Der einjährige baharische Aufenthalt ist ein wichtiger Bestandteil ihrer amerikanischen Studien.

Indianischer Sommer

Die Wochen nach dem ersten Herbststurm heißen indianischer Sommer. Die Luft ist voll Sonne, Blauheit und Herbststimmung, manchmal bis tief in den November hinein. Die Wälder und Obstbäume sind bunt, rot, braun und gelb, die Luft des kühlen Sommers leicht krumm über jeder Erhebung und wird klar. Von letztem Sommersturm blühen Kammern Waldländer auf, und über den Wäldern hängen die Trauerweiden in rot-braun glühender Blüte, auf dem herabgewinkelten Blätter vor die kleine Bunte über Schuppen hüpfen.

Sommer ...

Wolken hüllen sich, von Herbststurm getrieben über den weissen Himmel. Dort tragt eine Herde geblähter Kühe in kleinen Truppen über die himmelhohe Prärie. Ein Lasso schwebt in Zeitlupeaufnahme über der Herde weicher Tiere, die ansehnlich und sich über die Horizontlinie der Stadt in die Nacht hüllt. Die Sonne schiebt goldene Wellen in die weisse Weite einer Wellenwälderfront, hinter der vielleicht Profeten im Hinterhalt liegen. Aber der Wind zertrübt die Wand und die Wellen eilen vorbei in blauer Ferne.

Indianisch ...

Auf der Erde hüpfen die indianischen Vögelchen über das weisse Land. Der Abend ist voll dunkler Klarheit, derselbe Dunst und dieselbe Klarheit, in die vor Zeiten der blaue Rauch der indianischen Vögelchen lag, oder vielleicht ist das ein- und derselbe Rauch. Die Profeten und Kpal-Lachen kommen um diese Zeit aus ihren nördlichen Jagdgründen herab, am südlichen im Winterlager zu stehen. Gegen Abend tragen sie lockere Hüftstücke über den Brust, die den Waldrand rot und kammig bemalen und deren Rauch sich mit dem Rauch der Landhaft vermischt und ihr den kühlen Geruch nach verbranntem Buchenholz und modrigem Waldboden gibt.

Chingachoo ...

Und im Land hüpfen des Ontario, wo der Schwan sich vielleicht noch seiner normalen Schwärze erinnert, liegt Chingachoo aus dem herbstlichen Lagerfeuer in Besetzung Federstrumpf. Leicht springen sie in einem der Klaret bemalten, langgestreckten himmlischen Kanus, die auf dem Ödweg schwimmen. Und während Federstrumpf das Boot mit kräftigem Paddelschlag in den Strom treibt, Chingachoo andrückt und aufmerksam im Auge hat, wren sie schon im Uferwald die Rufe der Verfolger. Oder ...

Card ...

Oder sind das die Signaldrüsen der Card, die da auf den Ödweg in die glühende Landschaft eilen? Und Chingachoo ist nur so eine Bille. Ist gar nicht und dort nicht? Es sind die Card! Auf allen Wegen in den Abend und aus dem Abend in die Stadt kommen sie durch die Landhaft wie späte und wildernde Hummeln. Und wenn das schwarze Kipfelband unter ihren Rädern sich waltet wie eine Schlangenzunge, durch einen weissen Erich getrennt, dann halten sie sich brav auf ihrer Jungferntüte, bis die Höhe überwunden ist oder die Streckenmühnheit, und sie wieder auf überhöhter Strecke in das schwarze Band hineinfahren, das am Horizont sich kuppelt, von Ödwegen bekant ist und auf seiner glänzenden Oberfläche die leuchtenden Sonnenstrahlen blendend und gefährlich widerspiegelt, so oft man in den Strahlungswinkel kommt.

Chi ...

Medis und lang der Straße lassen gelegentlich kleine Häuser, bunte vielarmige Kanthellen, Reichen hochiger Platte, die Autos, Motorfliegen und Jagareiten empfehlen. Lange Obstbäume liegen buntwäutig, in denen große, runde, weisse Äpfel, rote, rötliche Äpfel, klapplige Birnen, Nektar, in denen laubverloren, blass und weisse Trauben hängen. Dazu und wann malen malerische Obstbäume große, farbige in die Luft. In Ähren

London ehrt das Andenken des berühmten Südpolarforschers Shackleton



Die Enthüllungsfest für das neue Shackleton Denkmal in London

Am Tage der Geschichtlichen Gesellschaft in Kensington, London, wurde sehr eine lebendige Rede des berühmten Südpolarforschers Sir Ernest Shackleton gehalten. Der 1907 auf einer Reise nach dem Südpol starb. Das Denkmal ist ein Werk des Bildhauers.

Regen auf die kühlen Dämme aufsteigend, die da umher wachen. Welche Kälte drängen sie prangt und gewölbt hervor zwischen den blauen, roten und gelben Häusern von Miradellen, Pfirsichen und Trauben. Gelegentlich hält ein Car, und seine Insassen kaufen für wenig Geld Äpfel, die im Markt verschwinden und wochenlang reichen. An Sonntagsabenden sieht man viele Cars in die Stadt fahren, aus denen Rückwärtsrichter und Warten und Äpfel gebendet in das Laternenlicht schauen.

Paris ...

Rund um die Stadt erstrecken im Park und Gärten. In den Gärten stehen kleine, weisse, gestrichene Holzhäuser, Steinhäuser oder Häuschen im englischen Cottagestil mit bunten Kommoden und Schieferdächern. In den Parks stehen dagegen Bäume, alle Ulmen, Erlen, Trauerweiden, Buchen; Bäume, die ich nicht kenne, und geschwungene Brücken. Aus den Gärten geht die Landschaft unmerklich in die Parks über, in denen sich weite

Berühmtes Hoflojagdschloß bei Köln durch Großfeuer zerstört



Die Feuerwunde bei den Wärdarbeiten auf dem niedergebrannten Jagdschloß in Brühl bei Köln. Das Jagdschloß des ehemaligen Königlich Preussischen Königs in Brühl bei Köln wurde von einem verheerenden Brand heimgesucht. Das über 200 Jahre alte Hoflojagdschloß wurde fast vollständig zerstört.

Die Bech ...

Die langen Reihen von Sommerhäusern an den Ufern des Ontario liegen im frühen Winterlicht, die Böden sind heruntergefallen, Knagel, die der Kalender falsch. Es ist so leicht und verliert sich aus. Melancholisch stehen die Wellen in den leeren Sand, der weisse Wellen weit hinzieht, von Vandalen oder kleinen Vorgebirgen räumlich unterbrochen. Im Land gepackte Boote stehen ihren großen Häuten in die dunkle Ferne. Im Sand und kein Schiff ist sichtbar auf der weissen See, die sich in der Nähe, die sich sichtbar vom Horizont in den Himmel hebt, dort wo Kanada unter der Wellen des Erdballs liegt.

Wienstädten erstrecken. Hinter breiten Menschen ruhigen Ganges über diese Weiten und treiben nach Umhau und Vorbereitung weisse Hülle weichen durch die ferne Luft.

Auch diese Parks brennen! Aus den Klubschiffen schlagen Flammen. Pfirsichbäume schweben gelblich und verhalten. Werden werden einfach blau und verlieren die Haltung.

Köchliche Seinsicht ...

Die Schmelzer brennen schattenschleuse Obster in den Baum- und buschschönen Strahlen. Und in den Kurven werfen die weichen Steine an Boden, die den Strahlenrand klar markieren. Hände voll Licht dem Wagen entgegen. Dann ist plötzlich die Stadt da, es beginnt das Ja und Nein-Spiel der roten und grünen Klubs. Die Schmelzer verlieren immer mehr ihre Sichtbarkeit in den Straßen und Schimmern in dem. Der Wagen freut sich, wenn ihn das Göttergott freit und er wird zwei Häufe voll Licht in die Halle. Dann schüttelt er während den Tanz des indianischen Sommers von sich, dessen Luft Kuppel und Pfeile macht.

Liebesabenteuer mit happy-end

In einer Seitenasse in der Nähe der Börse von Birmingham liegt ein kleines, sehr hübsch gebautes Haus, in dem sich das angehende Bankhaus der Stadt befindet, die Bankfirma Thompson and Co. Der Inhaber des Bankgeschäfts, der alte Vowes, war Witwer, hatte einen guten Ruf, eine volle Kasse und eine schöne, unverheiratete Tochter. Als Victoria war eine elegante, sportliche junge Dame. Sie beschäftigte sich häufig an Hof- und Tanzveranstaltungen, war eine erstklassige Reiterin und bevorzugte Bridgepartieen. Unter den vielen Anbetern der jungen Dame bestand sich der russische Fürst Ivan Petrovitch, ein aus Rußland gekommener Aristokrat. Eines Tages wurde die Fürstin in Birmingham durch Gerüchte über Schwelgereien des Bankhauses Thompson and Co.

kontrahiert. Eine ganze Menge von Bedienten, die die Intimität des alten Vowes trugen, tauchten plötzlich auf. Die Fürstin und Bankier schickten sofort die Köpfe. Vowes galt als Millionär. Sollte auch ihn die Krise bis an den Rand des Bankrotts gebracht haben, oder sollte es sich um gefällige Verwicklungen handeln?

Im Laufe der nächsten Tage wurden weitere Details über bedeutende Geldsummen zur Diskontierung des alten Bankiers hier. Er wurde vorzeitig auf die unliebdomen Zusammenhänge aufmerksam gemacht. Obwohl er sich bereit erklärte, alle fälligen Details einzulösen, war das Fälligergebnis der Kriminalpolizei bereits hinterher. Es konnte festgestellt werden, daß die Begegnung von dem russischen An-

Wibelsturmberbeerungen in Englands Hauptstadt



Auf einem Neubauplatz der Londoner City hat der Sturmwind schwere Verwüstungen angerichtet

Der heftige Wibelsturm, der über Süd-England tobte, hat in der englischen Hauptstadt schwere Verwüstungen angerichtet. Auf mehreren Neubauten entstanden die folgenschweren Verwüstungen, die den Strahlensturm verursachten.

beter der jungen Victoria gefolgt worden waren. Am Tage darauf ereignete sich noch eine größere Entfaltung. Als Victoria erfuhr bei der Kriminalpolizei und erklärte, sie hätte die Fälligkeit eingeleitet, um den jähren, eleganten Fürsten, der früher in seiner Heimat im Gold Idowama, vor Not aus Krutman retten. Da sie die einzige Frau ihrer verstorbenen reichen Mutter war, glaubte sie, regelmäßig behandelt zu haben, indem sie das mütterliche Erbe auf diese Art verwaltete.

Der alte Bankier war über alle Maßen erschüttert, als er die Geschichte vernahm. Das war mehr, als man einem guten und liebenden Vater zuzumuten konnte. Der Vowes erbat die Angelegenheit gegen seine eigene Tochter. Der einzigen Tochter bildete die Angelegenheit den Gegenstand einer Gerichtsverhandlung in Birmingham. Als Victoria betrat den überfüllten Saal in einem eleganten Vormittagskleid. Sie erklarte unumwunden, daß es die große Liebe zu dem russischen Fürsten war, die sie zu ihrer Tat verleitete. Sie fand milde Richter und wurde... in einem Tage Gefängnis verurteilt. Am Tage darauf fand ihre Verlobung mit dem Fürsten Petrovitch statt.

Wußten Sie schon?

Das Auge der Fliege besteht aus 300 Facetten.

Die Geschwindigkeit der Sternschnuppeneinwirkung beträgt 20 bis 70 Kilometer in der Sekunde.

In einem Tropfen des menschlichen Blutes von der Größe eines Stecknadelkopfes sind über 7000 Trillionen Körner enthalten. Wenn sich jemand die Nierenarbeit der Verlegung unterziehen wollte müßte er 200 000 Jahre zählen, ehe das Tröpflein in seine kleinsten Teile zerlegt wäre.

Aus einem Samen Korn werden 400 Stiel Weizenbrotkörner gebacken.

Aus einer einzigen Regenwanne hat man über 100 bis zu 20000 Nischenlarven gezüchtet.

Stahlschrott war der Lohn eines Bauern.

Im Zeitraum einer Stunde verarbeitet die menschliche Lunge gegen vier Kubikmeter Luft.

Auf dem Mond hat man bis jetzt gegen 30 größere und kleinere Berge entdeckt. Der kleinste Mondberg übertrifft die höchsten Erhebungen der Erde.

Der Chloralkali zerfällt alle Arten von Schlangengift.

Die moderne Wissenschaft will gefunden haben, daß Amphibosin, die dem Gehirn des Paradiesparadies ausgeht, werden, in ungefähr 2-3 Stunden verunreinigt erlöschen.

Aus einer Minderhaut können gegen 120-200 Stiefelsohlen geschnitten werden.

Der berühmte Dichter des Wiener Hofburgtheaters, Adolf Hitler von Sonnenhof, hat vor Beginn seiner Schauspielertätigkeit Kaufmann ein ebener Schneidermeister in Budapest. Nach der Eiserne Koffer erkaufte derselben Geschäftsführer.

50 Kilogramm Vorkühlfraut ergeben kaum ein Kilogramm Vorkühlpflanzöl.

Das erste Dampfboot führte den Namen „Mason“ und wurde dem Erfinders bei New York.

Die erste Nutzung des Erdmagnets veranlaßt Erfinders aus Göttingen (um 1800 n. Chr.).

Interessant mag sein, daß Leute, welche Angeln seit im Herbstberufe tätig waren, nach ihrem Tode, gleich einer einheimischen Ratte der Verwesung erfolgreich Widerstand entgegenzusetzen.

Die erste Fabrik zur Herstellung von Dampfmaschinen gründete James Watt im Verein mit einem gewissen Boulton im Jahre 1774 in England.

Obwohl völlig reines Wasser ist für den menschlichen Körper auf die Dauer ungesund.

Die deutsche Wissenschaft ehrt das Andenken des Polarforschers Wegener



Kurt Wegener (rechts), der Bruder des auf der Grönlandexpedition umgekommenen Forschers, während der Gedächtnisfeier im Berliner Herrenhaus

In Berlin fand eine Gedächtnisfeier im Herrenhaus im letzten Jahre und Leben erlassenen Grönlandforscher Prof. Alfred Wegener statt.

Überlebender: Kurt Wegener. Verstorbenen: Alfred Wegener. Gedächtnisfeier im Berliner Herrenhaus. Die deutsche Wissenschaft ehrt das Andenken des Polarforschers Wegener.

ROXY

Der größte Vollreffer des Humors
— lebensprägend und heiter bis zur letzten Szene —
— ist der tolle Militär-Schwank



Schön ist die Manöverzeit

Kartoffelsupp'... Kartoffelsupp'...

30 alkig-humoristische Akte
aus dem lustigen Manöverleben der Vorkriegszeit.
Ein Film von zarten Mädchen und knorrigen Soldaten
mit

Paul Heidemann / Albert Paulig / Grell Theimer
Jda Wlbat / Oskar Sabo / Vicky Weckmeister

Und hierzu das bunte Beiprogramm:

Ein fideles Tag In einer afrikan. Steppen-Tränke
NEUESTE EMEKA-TONWOCHE

Benützen Sie unsere Vorzugskarten

Antangszeiten: 3, 5, 7, 9, 30 Uhr

ALHAMBRA

Beachten Sie unser
RM 10000.- Preisausschreiben!
Prospekte an der Kasse erhältlich

Johann Strauß' erfolgreichste Operette
als Tonfilm
Ein Film-Ereignis, von dem ganz Mannheim spricht!



Letzte Spieltage!

DIE FLEDERMAUS

Wieder Walzerbild durchgibt von überaus lebendigen Musikern!

In der Ballettszene der Original-Operetta-Tanz
ausgeführt von der Ballettgruppe der
Folies Bergère, Paris

Die Besetzung ist die Besteung:
ANNY DANDA / IWAN DEBYOWICZ / GREGOR ALEXANDER
OSKAR SIMA / HANS JEDERHANN / BOTTI WERNER
Dazu ein Re I D E N G R A M M von ganz besonderer Qualität!

Bis 4.30 Uhr alle Saal- und Balkonplätze 80 Pfg.

Antangszeiten: 3, 5, 7, 9, 30 Uhr

Verkäufe

Erstklassig. Klavier

gute, in abgeben
Jahre, in die, an
verkauf. Klavier für
lebe auf als Wirt-
schafflicher, aber
s. S. Keller, Markt-
direktor in Baden-
heim, Schillerstr. 41.

Marken-Klavier

besten zu verkaufen.
T. 4, 18, 2 Klavier.
Hörsaal 200 cm, T. 4
u. 6-8-8-8. 4000.
obwohl Schwimmen-
höhe 184, Maß-Öff.
*1770

Eich-Schlafzimmer

zum Selbstkostenpreis
zu verkaufen. *1774
Wüller, U. 1. 6.

Schlafzimmer

Wir planen d. Sel-
tenen und wertvoll.
in denen man sich
Schlafzimmer auf
schöne auf. für und
für jede Taste am
Kunde abgibt. möglich.
Sonne gibt man nur
so viel aus, als man
fort bezahlen kann.
Sie kaufen hier in
einem Zimmer. Die
WENN, die sehr
ihnen jetzt anbieten,
als in einem teuren
erschaffen. In die-
Zimmer können Sie
dann ruhig schlafen,
benn es gehört Ihnen.
Es hat 1 groß, 2 Mitt-
schlafzimmer, 2 Toilet-
zimmern, 2 Badezimmer,
vollständige Küche,
Büro, 2 Kabinen,
1 neuen Wäschek. m.
Kloset u. 2 Garder.
Zahl fassig. Zimmer
in selbst, gebraucht,
aber mit erlösen u.
mehr aus und auf-
gekauft, haben Sie
auch alle Ihre Be-
quemlichkeiten über das
mit 3000 für WENN,
M. — nicht, bestimmt
überführt hat. *1770
Sehen, wanns
Sonder, *1770, 2
Küche, *1770,
Küche, *1770,
Küche, *1770.

GRUSS EUCH GOTT LIEBE MANNHEIMER!



Spielplan von Freitag, 15. Januar mit
Donnerstag, 21. Januar

DER HOCHTOURIST

Der urkomische OTTO WALLBURG, als
Schwanzbier und Hochtourist wider Willen
in den bayrischen Alpen. Wundervolle
Aufnahmen aus der Bergwelt, dazu ein Stab
erster Darsteller:
MARIA SOLVEG / TRUDE BER-
LINER / THEO SHALL / ERIKA
GLASSNER / EUGEN REX / MAX
EHRlich u. a. m.
Regie: ALFRED ZEISLER

AUF DER BÜHNE:
Bayerische Stimmung u. bayerischer Humor
Anderl Schultes
„TEGERNSEER“
BAUERN - BÜHNE
in dem lustigen Einakter:
„DIE HOSENKNÖPFE“
Das Theater
des
Lachens
Gesang u. Jodeln
Zither-Solo
Schuhplattler!

Wochentags 2.50 3.00 3.50
Sonntags 2.00 2.50 3.00 3.50
Wochentags bis 3.50 alle Parkett- und Rang-
plätze nur 90 Pfennig.

UNIVERSUM

Ab 16. Januar
ist...
Die
Universal-
Künstler
Sensation...
Gebr. Gailer
Georg Gailer sen.
in seinem Werk „Der Brückenbau“
Varieté-Festabend seltener Art!
Heinrich Stengel
das Unikum
„Der Hexer“
u. a.
in Mannheim
das Apollo
Programm

Pfalzbau-Café Ludwigshafen
Freitag, den 15. Januar
Kappenaabend mit Einlagen und Tanz
Eintritt frei! Verfrüherung

Sonntag abend im Café
Karnevalsitzung mit Einlagen großer Hüttenredner
Eintritt frei!

Pfalzbau-Konzertsaal Sonntag
öffentlicher Tanz
Eintritt 50 Pfg.
einmal, Steuer

Tanz-Schule K. Heim, D 6, 5, Tel. 319 17
Abschlussball Samstag, 16. Jan., Friedrichspark
Neuer Anfängerkurs beginnt 1. Febr. - Privatstunden jederzeit

Morgen-Aufführung
IN DER
ALHAMBRA
SONDER-FROH-VORSTELLUNG
SONNTAG, 17. Januar
vormittags 11.30 Uhr
Südamerikas Wunderwelt
VENEZUELA
Ein Tropen-Paradies!
Das monumentale Kultur-
filmwerk der ersten dt.
Venezuela-Expedition.
Jugendliche haben Zutritt!

Ab heute
Die entzückendste, charman-
teste und schönste Schau-
spielerin der deutschen
Leinwand

Käthe von Nagy
in ihrem großen Tonfilm
**Ihre Majestät
die Liebe**
Der Liebesroman eines
kleinen Ladendiebs
Die weitere große Besetzung
Franz Lederer - R. & A. Roberts
Adele Sandrock - Otto Wallburg
Dazu der sensationelle Teil:
**Stuart Webbs
Grüne Monokel**
Aus dem Inhalt:
Ein geheimnisvoller Akten-
diebstahl - Überfall im Seilkar-
wagen - Kampf im brennenden
D-Zug usw.
Anfang: 8.15, 8.30, 8.45 Uhr

GLORIA
Seckenheimer-Strasse 13
Ab heute große Lachwoche!
LIANE HAID
GEORG ALEXANDER
IWAN PETROWICH
in dem
großen Lustspielschlager

Frauen in Gefahr
(Opern-Redoute)
mit Betty Bird, Otto Wallburg usw.
Die Schläger dieses Tonfilms:
In Santa Lucia, da schwört man im Mai
die Welt, und der Tanz, und die Nacht
gehören zu den bekanntesten und
schönsten der Gegenwart
Hier sein
BÜHNENSCHAU
Sensations-Gastspiel
KIFFER und PICKARD
in ihrem großen Lachschlager:
Burschenstreiche
30 Minuten echten, alten
Soldaten-Humors!
Lachen - Toben - Schreien
Anfang: 8.30, 8.45, 9.00, 9.15 Uhr
Sonntag ab 3 Uhr
Der erhöhte Unkosten wegen für
Dorngarten bei diesem
Programm 10 Pfg. Zuschlag
Sonntag 3 Uhr
Kinder-Vorstellung

SCALA
Heute Freitag die
letzten Aufführungen
des Groß-Tonfilms:
3 Tage Liebe
Ein Filmspiel des Alltags mit
Hans Albers
Käthe Dorsch
L. Paul Richter in
Lockendes Gift
Beginn nachm. 4 Uhr

National-Theater Mannheim
Freitag, den 15. Januar 1932
Vorstellung Nr. 185 - Miets F. Nr. 17
and Sonderpreise F. Nr. 1
Der Franz
(Roxy)
Leitmotiv in 3 Akten von Barry Conners
Deutsche Bearbeitung von Siegfried Geyer
Inszenierung: Wilhelm Koller
Anfang 20.00 Uhr Ende nach 22.00 Uhr
Personen:
William Harrington Karl Marx
Franz Harrington Hermine Ziegler
Grace Harrington Martha Ziegler
Roxy Harrington Friedel Heilmann
Eva Ziegler Erich Mehl
Tony Andersson Gun Krüger
Mary Note Marie Meyer
Francis Patrick O'Flaherty Georg Köhler

Ludwigshafener Großer Maskenball
Samstag, den 30. Januar 1932 im
Pfalzbau u. Ufa-Theater
5 Ball-Orchester
Masken-Prämierung
Mündner Oktoberfest-Rummel
Motto: „Im Lachen der Abtänzung“
Veranstalter:
Ludwigshafener Schwimm-Verein 1907
Eintritt Mk. 2.50 inkl. Steuer

UNIVERSUM
K. 73 TEL. 3575
Sonntag, vorm. 11.30
Große Morgenfeier
Der schönste Kulturfilm
**Palmen und
Pyramiden**
Heinliche, einzigartige
Aufnahmen, Leben und
Treiben des Orients, der
Film der 1000 Schönheiten
Für Jung u. alt eine Freude!
Jugendliche haben ZUTRIT!
Kleine Preise!
Kassenöffnung 11 Uhr

PALAST-Lichtspiele
National-Theater Mannheim
Freitag, den 15. Januar 1932
Vorstellung Nr. 185 - Miets F. Nr. 17
and Sonderpreise F. Nr. 1
Der Franz
(Roxy)
Leitmotiv in 3 Akten von Barry Conners
Deutsche Bearbeitung von Siegfried Geyer
Inszenierung: Wilhelm Koller
Anfang 20.00 Uhr Ende nach 22.00 Uhr
Personen:
William Harrington Karl Marx
Franz Harrington Hermine Ziegler
Grace Harrington Martha Ziegler
Roxy Harrington Friedel Heilmann
Eva Ziegler Erich Mehl
Tony Andersson Gun Krüger
Mary Note Marie Meyer
Francis Patrick O'Flaherty Georg Köhler

Goldenes Lamm, E 2, 14
Morgen Samstag abend
Erster großer Kappena-Abend
mit humoristischem Konzert

Drucksachen
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., • R 1, 4-0

Offene Stellen

1 Bezirksleiter, 2 Vertreter. Die Stellen sind heute in der...

Absolut zuverlässiger Buchhalter. periert in Urzucht, selbständig in...

Vertreter(innen) gesucht, ein... ein... ein... ein... ein...

Stellen-Gesuche

Tücht. Geschäftsfrau gesucht... Kompositionisten... Hypotheken...

Hypotheken

5% ausl. Hypothekengeld Darlehen an Jedermann

Automarkt

Lastwagen

5 to Daag-Lastwagen... Kleiner, abendlicher...

Immobilien

Größerer Garten mit klein. Wohnhaus in Mannheim am Rhein...

Brauereifr. Wirtschaft mit ganz. großer Bier- u. Wirtshaus...

Großes schönes Geschäftshaus mit neuzeitl. einger. Möbeler...

Feudenheim Mod. Neubau-Villa mit 7 Zimmern...

Einf. Villa (steuerfrei) mit 5 Zimmern...

Verkäufe

Küche modern, seegrün lackiert... KUPFERMANN

Unterricht

Unterricht in kunstgewerblichen Handarbeiten... Versetzung gefährdet?

Miet-Gesuche

Bäckerei

zu pachten gesucht von jungen, tüchtigen Bäckereibesitzern...

Einfamilienhaus

Verwaltung sucht zum 1. April 1933

Büroräume

2 Zimmer - Wohnung

mit Zubehör, in guter Lage...

Inventur-Ausverkauf

Im ganzen Hause die größten Preisherabsetzungen die es je gab!

Teppiche, Gardinen und Dekorationsstoffe. Ein Posten Teppiche ca. 300/300 groß... Ein großer Beleghaltsposten Popeline-Oberhemden... Küchen - Oberhandtücher... Ein Posten Reinlein. Kissen - Platten... Angestaubte Wäsche-Teile... Der Strapazier-Strumpf... Der beliebte Winter-Strumpf... Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

Miet-Gesuche. 3 Zimmer-Wohnung mit 21/2, voll. Mob. Angebote unter D H 19... 2-3 Zimmer-Wohnung mit Heizung und Bad... 1 Zimmer u. Küche... Sennererbutter... Teebutter... ROMMEISS

Kleingeld genügt! Damen-Konfektion zu Einheitspreisen! Damen-Strümpfe... Damen-Schlüpf... Damen-Handschuhe... Strickwesten und Pullover... KANDER räumt auf GROSSER INVENTUR-AUSVERKAUF

Städt. Planetarium. Montag, 18. Januar, 20 Uhr... Bellheimer Braustübl, B 2, 10... Tanzschule Stündebeck... Preisabschlag!... Wurstfabrik M. Köpf, Mannheim, Q 2, 21